

**Postulat Hasler-Widnau (35 Mitunterzeichnende):**  
**«Wirkungsbericht IPV**

Erneut stehen die St.Gallerinnen und St.Galler vor einer massiven Erhöhung der Krankenkassenprämien und es ist kein Ende dieses Trends abzusehen. Weite Teile der Bevölkerung sind beunruhigt und verunsichert und erwarten von der Politik konkrete Massnahmen.

Die Haushalte im Kanton St.Gallen haben in den letzten Wochen Post von ihren Krankenversicherern bekommen – sie wissen nun, wie stark der Prämienanstieg bei ihrer Kasse ausfällt und wie viel Prämien sie im Jahr 2010 zu bezahlen haben. Klar ist jetzt schon: Diese Kostensteigerung wird in den nächsten Jahren weitergehen. Im Jahr 2011 sollen die Prämien noch stärker ansteigen. Dies müsste eigentlich bedeuten, dass auch die Mittel für die Prämienverbilligung erhöht werden. Einen solchen Automatismus gibt es aber im Kanton St.Gallen nicht. Unser Anteil misst sich am Anteil des Bundes, und dieser wiederum folgt der Entwicklung des IPV-Bundesbeitrages (= 7,5 Prozent der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen) und berücksichtigt somit das gesamtschweizerische Prämienwachstum. Ein überdurchschnittlicher Prämienanstieg im Kanton St.Gallen (dies ist im Jahr 2010 der Fall: Durchschnittsprämie Erwachsene SG +10,4 Prozent / CH +8,7 Prozent) wird jedoch nicht berücksichtigt.

Damit wir mindestens für das Jahr 2011 gerüstet sind, müssen wir jetzt wissen, was die Prämienverbilligung bewirkt und ob die angestrebten Ziele noch erreicht werden. In einem Wirkungsbericht soll die Regierung aufzeigen, wer im Kanton St.Gallen von der Prämienverbilligung profitiert. Mit dieser Auslegeordnung haben wir dann die Grundlagen, um in Sachen IPV, wenn nötig, zu handeln.

Mit Blick auf die stetig steigenden Prämien ist die Fragestellerin interessiert an einer massvollen, aber wirkungsvollen Lösung, die die sozialpolitischen Ziele (Entlastung von Mittelstand, Familien und Personen mit tiefen Einkommen) erreicht und auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger mit einbezieht.»

1. Dezember 2009

Hasler-Widnau

Ammann-Rüthi, Bachmann-St.Gallen, Bärlocher-Bütschwil, Blumer-Gossau, Bollhalder-St.Gallen, Breitenmoser-Waldkirch, Denoth-St.Gallen, Dobler-Oberuzwil, Eberhard-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Forrer-Grabs, Frei-Diepoldsau, Friedl-St.Gallen, Gschwend-Altstätten, Gubser-Oberhelfenschwil, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Heim-Gossau, Imper-Mels, Jud-Schmerikon, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil-Jona, Lehmann-Rorschacherberg, Lorenz-Wittenbach, Lüchinger-Oberriet, Nufer-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Ritter-Altstätten, Roth-Amden, Stadler-Kirchberg, Storchenegger-Jonschwil, Trunz-Oberuzwil, Würth-Goldach, Würth-Rapperswil-Jona, Zoller-Sargans